

Dank Konolfinger-Jahresprojekt gibt's sauberes Wasser in Sambia

Die reformierte Kirchgemeinde Konolfingen lancierte 2020 das Jahresprojekt «Bildung, Gesundheit und Kultur in Sambia». In den Genuss der Kollekten und Spenden kam der Verein «Schulprojekte Sambia» und baute damit Brunnen.

Wegen der Pandemie konnten die im Jahr 2020 geplanten Anlässe zu Gunsten des Projekts nicht alle umgesetzt werden. Dennoch durfte der Verein «Schulprojekte Sambia» viele Spenden aus Konolfingen entgegennehmen. Der Initiant und Präsident des Vereins, Markus Wenger (Hilterfingen), besuchte letztes Jahr Sambia und konnte sich vor Ort vergewissern, dass das Geld auch richtig eingesetzt wird.

Drei wertvolle Brunnen von Konolfingen

«Jedes Bohrloch bedeutet, dass es von einer Dorf-Gemeinschaft von über 300 Personen genutzt werden kann. Anstatt kilometerweit zu gefährlichen Flüssen zu laufen oder schmutziges Oberflächenwasser aus verschmutzten Brunnen zu schöpfen haben sie so Zugang zu sauberem, sicherem Wasser – lebenslang. Das nur wenige Meter von zu Hause entfernt», freut sich Markus Wenger. Durch die Spende aus Konolfingen konnten neue Brunnen in Madimba Village, Machisa Village und Chilepa Village erstellt werden.

99% der Spendengelder werden investiert

Dank der sehr schlanken Struktur des Vereins mit drei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern können 99% der Spendengelder direkt vor Ort, in Sambia investiert werden. Im Land hat der Verein Vertrauenspersonen, die die Investitionen kontrollieren. Die Firma Makolekole LTD erstellt die Bohrlöcher. «Die Firma sucht und bohrt in abgelegenen Gebieten Grundwasserbrunnen für Schulen und Dörfer. Sie ist unsere Partnerin für diese Projekte», erklärt Markus Wenger. Den Chef der Firma und seine Frau Adrian und Gid Carr kennt er schon lange. Mittlerweile hat Schulprojekte Sambia schon 32 Brunnen gebaut. «Wenn wir bedenken, dass jeder Brunnen über 300 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt, können wir davon ausgehen, dass wir mithelfen, einiges zu einer verbesserten Hygiene- und Gesundheitsversorgung beigetragen zu haben... mittlerweile für über 10'000 Menschen. Das bereitet definitiv Freude!»

Wollen Sie mithelfen, weitere Brunnen oder Schulen aufzubauen? Der Verein freut sich auf Ihre Unterstützung.



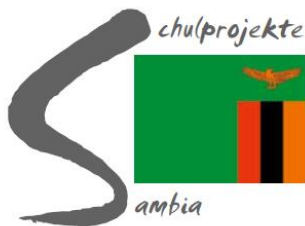
Bohrungen bei der Madimba Community School – Bezirk Mnkhanya (Region Mfuwe, Ostsambia)



Junge Madimba-Bewohner beobachten, wie das erste Wasser gepumpt und das brandneue Dorfbohrloch fertiggestellt wird.



Jetzt hat auch Machisa Village ein eigenes Bohrloch – ganz nahe beim Dorf und nachhaltig. Das Leben ist für die Frauen und Mädchen viel einfacher geworden. Es gibt keine Streitigkeiten mehr mit dem Nachbardorf und die Harmonie ist wiederhergestellt.



www.schulprojektesambia.ch



Stolzer Gärtner in einem nahe gelegenen Dorfgemeinschaftsgarten, der mit dem Überlauf aus dem Dorfbohrloch den Garten bewässert und grünes Blattgemüse wie Raps, Spinat und chinesische Blätter anbaut.

Text: Willi Blaser, Bilder: Markus Wenger